

## Statt Türchen Gebete, Lieder und Rezepte

Wenden hat alternativen Adventskalender

**Wenden.** Er ist wieder da: der besondere Adventskalender ohne Türchen und trotzdem mit Überraschungen. Dieser Begleiter durch den Advent bis hin zum Fest der Hl. Drei Könige ist gefüllt mit Geschichten, Liedern, Ritualen und Gebeten, Tipps und Rezepten für die ganze Familie. Für jeden Tag gibt es ein Blatt zum Umblättern und zum Gestalten der besonderen Zeit.

Dieser Adventskalender kann in der Wendener St. Severinus Kirche und der St. Marien Kirche in Altenhof erworben werden.

### Familien feiern Advent

In Altenhof wird am ersten Adventssonntag, 3. Dezember, bei der Familienmesse in Altenhof die erste Adventskerze entzündet. Zu diesem Gottesdienst um 10.30 sind besonders alle Kommunionfamilien aus dem Pastoralverbund Wendener Land und alle Familien, Großeltern mit Kindern herzlich eingeladen. Die musikalische Begleitung liegt in den bewährten Händen der Musikgruppe „Loreto“. Als bunte Anregung für die Zeit bis Weihnachten und darüber hinaus wird ein Familienadventskalender angeboten.

### Schäffchen unterwegs

In Ottfingen wird zur Familienandacht am Samstag, 9. Dezember, viele kleine Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern aus dem Pastoralverbund unterwegs sein.

Das Thema dieser besonderen Andacht ist „Unterwegs im Advent“. Die Kinder hören von den Hirten und Schafen, die draußen auf den Feldern von Bethlehem leben. Herzliche Einladung zu dieser adventlichen Aktion, die um 16.30 Uhr in der Ottfingener Kirche beginnt.

# Heid und Milchenbach sind die großen Sieger

Siegerehrung im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in der Rahrbacher Schützenhalle

Von Michael Meckel

**Kreis Olpe/Rahrbach.** Viele strahlende Gesichter gab es am Mittwochabend bei der Siegerehrung des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ 2017 in der Rahrbacher Schützenhalle.

Am Wettbewerb nahmen dieses Mal insgesamt 89 Dörfer teil. 18 Orte hatten sich für den Kreiswettbewerb qualifiziert und waren mit ihren Delegationen in Rahrbach vertreten.

Der Modus: Die Dörfer wurden in zwei gleichrangige Gruppen eingeteilt. In der Gruppe I waren die Dörfer ab 501 und Gruppe II Dörfer bis 500 Einwohner. Neben Urkunden wurden folgende Geldpreise vergeben. Erster Preis: 1000, zweiter Preis: 750, und dritter Preis: 500 Euro. Die teilnehmenden Dörfer erhielten ein „Startgeld“ von 80 Euro. Die Preise und das Startgeld nach sind für eine zweckentsprechende Verwendung.

### Jeweils 1000 Euro Prämie

Die großen Sieger heißen Heid (ab 501 Einwohner) und Milchenbach (bis 500 Einwohner). Die beiden Siegerdörfer erhielten je 1000 Euro Siegesprämie.

In Heid wurden in diesem Jahr die Parkplätze am Friedhof erneuert, ein Insektenhotel gebaut. Buchstäblich herausragend ist der Bau einer Aussichtsplattform. In Milchenbach wird unter anderem viel für den Erhalt der dörflichen Einrichtungen (Kapellenrenovierung, Friedhofspflege) getan. Heid setzte sich gegen Oberveischede und Helden durch. Milchenbach gewann vor Niederhelden und Rehringhausen.

Heid, Oberveischede, Helden, Milchenbach und Niederhelden nehmen darüber hinaus am Landeswettbewerb 2018 teil.

Neben den sechs „Siegerdörfern“



Landrat Frank Beckehoff (rechts), Vera Overröder und die anwesenden Bürgermeister des Kreises Olpe mit den Vertretern sechs Siegerdörfer.

FOTO: MICHAEL MECKEL

„Die Jury konnte allen Dörfern ein großes Engagement bescheinigen.“

Frank Beckehoff, Landrat des Kreises Olpe

Die „Original Rahrbacher“ spielen auf

- Zu der **zweistündigen Veranstaltung** waren neben Landrat Frank Beckehoff fast alle Bürgermeister des Kreises Olpe sowie der Landtagsabgeordnete Jochen Ritter gekommen.
- Die Siegerehrung nahm Landrat

Frank Beckehoff mit **Vera Overröder** vor.

■ Sie ist **seit dem 1. November** beim Kreis Olpe für den Fachdienst Umwelt und außerdem für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zu-

kunft“ zuständig.

■ Das **Rahmenprogramm** bestritten die „Original Rahrbacher“ (Leitung Werner Widenstein) sowie Chiara Dietz und Konrad von Weichs.

erhielten zwölf Orte einen Sonderpreis von je 250 Euro. Das waren: Schliprüthen, Serkenrode, Fretter, Marmecke, Bilstein, Tecklinghausen, Eichen/Eichenermühle, Rahrbach, Welschen Ennest, Benolpe, Neuenkleusheim und Bebbingen.

### Gemeinschaftsleben bewertet

Bewertet wurden neben der Entwicklung und Gestaltung des Dorfes insbesondere auch das Gemeinschaftsleben und die Eigeninitiativen im sozialen, kulturellen sowie im ökologischen und wirtschaftlichen Bereich

Die Auswahl der besten Dörfer

auf Kreisebene sei der Jury wieder sehr schwer gefallen, berichtete Landrat Frank Beckehoff. Denn, so Beckehoff: „Die Jury konnte allen Dörfern ein großes Engagement bescheinigen.“

Frank Beckehoff freut sich über die Vielzahl an Aktivitäten der Dorfgemeinschaften im Kreis Olpe und besonders darüber, dass wieder so viele Dörfer an dem Wettbewerb teilgenommen hätten. „Dies zeigt das große Engagement der Dorfbewohner, die Besonderheiten ihrer Dörfer erhalten und ausbauen zu wollen. Das verdeutlicht auch den

Zusammenhalt in den Dorfgemeinschaften“ so Beckehoff in seiner Laudatio.

Auch Kirchhundems Bürgermeister Andreas Reinery hob in seiner Rede in der Rahrbacher Schützenhalle das Engagement der Bürger beim Wettbewerb 2017 hervor. „Die Präsentation der Orte verdeutlichte beeindruckend den Einsatz und das Engagement der Vereine und Arbeitsgemeinschaften, aber auch der Bürgerinnen und Bürger, die mit der Pflege ihrer Grundstücke erheblich zum positiven Erscheinungsbild der Orte beigetragen haben.“

Um die Zukunft des Wettbewerbs

„Unser Dorf hat Zukunft“ macht sich der Landrat Frank Beckehoff, der den bisherigen Chef der Bewertungskommission Heinz-Gerd Kraft nach 25-jähriger Tätigkeit verabschiedete, übrigens, keine Sorgen. Denn die Vielzahl der in den vergangenen Jahren durchgeführten Wettbewerbe habe dazu geführt, dass die Konkurrenz zwischen den Dörfern größer geworden sei. Frank Beckehoff: „Erfreulich ist, dass immer wieder neue Orte oder Orte, die schon länger nicht mehr am Wettbewerb teilgenommen haben, sich dem Wettbewerb neu oder erneut stellen.“

## Erste Hilfe, Tansania-Aktion und Tipps zur Babypflege

Café International nun auch in Kirchhundem

**Kirchhundem.** Gut 30 Teilnehmer besuchten das erstmals in der Gemeinde Kirchhundem in der dortigen KOT veranstaltete Café International der AG Migration und Vielfalt im Kreis Olpe. Thema war diesmal „Erste Hilfe am Kind“. Der vor allem durch sein engagiertes Entwicklungsprojekt in Tansania, wo er seit 2009 in dem Dorf Qaru eine Krankenstation bzw. ein Gesundheitszentrum aufbaut, bekannte DRK-Mitarbeiter Jürgen Spieker demonstrierte anhand einer Dummy-Puppe, wie die Reanimation nach Kreislaufstillstand bei Säuglingen und Kleinkindern erfolgen sollte.

Erfreulicherweise waren neben den eingeladenen Kirchhundemer Neubürgern auch viele ehrenamtliche Helfer vor Ort. Auch Bürger-

meister Andreas Reinery stattete dem Café einen kleinen Besuch ab.

Nach dem Vortrag von J. Spieker wurde großes Interesse an der Durchführung eines umfassenden Erste-Hilfe-Kurses bei professionellen Anbietern in Kirchhundem geäußert.

Im zweiten Teil des Abends gab die Kinder- und Jugendärztin Nezahat Baradari allgemeine Informationen zur Säuglingsgesundheit, zur Vorsorge, zu Impfungen, zu notwendige Medikamenten und zum fachgerechten Umgang mit Babys.

Beim nächsten Café International in Kirchhundem, das im kommenden Jahr stattfinden wird, soll auf Wunsch vieler Teilnehmer das Thema „Familienplanung und Verhütung“ auf dem Programm stehen.



Die Teilnehmer am ersten Café International der AG Migration und Vielfalt im Kreis Olpe in der KOT. In der Mitte Bürgermeister Reinery neben der AG-Vorsitzenden Nezahat Baradari (mit Baby-Dummy).

FOTO: PRIVAT

Anzeige

Google.org Impact Challenge

Kleine Taten können Großes bewirken

Wir wollen euren Verein dabei unterstützen, mehr zu erreichen.

Mit der Google.org Impact Challenge bieten wir euch kostenlose Trainings sowie die Chance auf 20.000 €, 250.000 € und 500.000 € für euer Projekt.

Jetzt bewerben bis zum 10. Januar 2018 auf [g.co/KleineTaten](http://g.co/KleineTaten)



Münchbürger e. V. verbindet die Vergangenheit mit digitalen Möglichkeiten und macht die Geschichte Münchbergs zum neuen Erlebnis für alle Generationen.